

das heutige Zwetschgerömnla volkskundlich nicht exakt einzuordnen. Was soll's? Jung und alt haben ihren Spaß daran.

Besser Bescheid wissen die Experten in Sachen Folklore mit dem Weihnachts- oder Lichterbaum, der nach wie vor auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt seine unverzichtbare Rolle spielt. Umwett vom unnachahmlichen Bratwurstduft und von den honigsüßen Gerüchen der Lebkuchen. Im 1494 erschienenen „Narrenschiff“ des Sebastian Frank — Albrecht Dürer illustrierte das Werk teilweise — wird schon die Sitte erwähnt, zum weihnachtsfestlichen Jahresbeginn das Haus mit Tannengrün zu schmücken. Noch früher, im 14. Jahrhundert, hatte die Nürnberger Nonne Anna Forchtel in ihrer stillen Klause des Klosters Engelthal eine Vision: die Allerseligste Jungfrau überreichte ihr als Weihnachtsgeschenk einen blühenden Baum.

Was mit Mistel- und Barbarazweigen in irgendeiner Zimmerecke begann, mauserte sich dann um die Mitte des 18. Jahrhunderts zum allgemeinen Nürnberger Brauch. Tannen und Fichten wurden in Patrizier- und schllichten Bürgerhäusern aufgestellt, mit Rauschgoldengeln gekrönt, mit Äpfeln und Backwerk behängt. Nachzulesen in der Heiligabend-Predigt eines unbekannten Nürnberger Geistlichen: *Noch ehe der festliche Morgen anbricht, schmücken und beleuchten wir grüne Bäumchen zum Vergnügen der Kinder*. Vergoldete und versilberte Nüsse, Kugelschnüre, Lametta und in allen Farben schillernde Glasbläsereien ließen unseren Christbaum immer schöner werden.

Was er an symbolhaftem Dekor zu tragen vermag, findet der Besucher des Christkindlesmarktes in den Budenreihen zwischen der Nürnberger Frauenkirche und dem schönen Brunnen in aber tausend Spielarten vor. Über viele Jahrhunderte herübergereicht als Zeichen für die Möglichkeit schlchter Freude in einer modernen Konsumwelt.

Dr. Helmut Häußler, Franz-Reichel-Ring 19, 8500 Nürnberg  
Hans-J. Wissmann, Journalist (DJV), Schillerstr. 14, 8803 Rothenburg o.d.T.

Der diesjährige Nürnberger Christkindlesmarkt (30. Nov. bis 24. Dez.) steht im Zeichen der Internationalen Krippenausstellung im alten Rathaus-Saal „Weihnachtskrippen aus aller Welt“: Rund 100 Exponate aus Europa, Südamerika und Afrika werden erwartet. Der 10. Internationale Kongress der Krippenfreunde in aller Welt ist Anlaß der Ausstellung, deren Träger die Stadt Nürnberg, das Germanische Nationalmuseum und der Verein Bayerischer Krippenfreunde e. V. sind (täglich geöffnet 1.-23. XII. Erwachsene DM 3,—, Schüler 1,50, Schulklassen DM —,50; Katalog voraussichtlich DM 3,—).

tn 26, 10. 10. 76; Faltblatt des Verkehrsvereins Nürnberg

*Karl Hochmuth*

## Bethlehem

Wer  
ein Leben lang  
auf dem Weg ist  
nach Herberge und Heimat,  
wer  
ein Bruder der Not ist  
und wem  
ein schmalbrüstiger Freund  
bisweilen das Brot reicht  
und einen Mantel,  
wer morgens  
auf ein gutes Wort lauert

und des Mittags,  
des Abends,  
und wem  
die Nacht  
Barmherzigkeit schenkt  
und eine Mütze Schlaf,  
dem liegt  
Bethlehem  
nur  
zwei Kilometer  
seitab.